

Protokoll

der 95. Sitzung des Elternrates Rüti vom 18.06.2020

Anwesende: Karin Bohnenblust, Corinne Keller, Guillaume Cabassu, Franziska Schüpbach, Nathalie Bachofner, Anne-Kathrin Glatz, Manuela Fankhauser, Jörg Burmann, Rolf Mühlemann, Sarah Aeschbacher, Karin Rutishauser, Damiano Sguaitamatti, Corinne Schmid, Daniela del Vecchio Jäger, Linda Burkhalter

Entschuldigt: Anyeli Nottaro, Emir Uluçay, Lukas Bärtschi, Jessica Comugnaro, Karin Schütz, Marc Hirschbeck, Kaireen Dober-Lobos, Rita Bühler, Stephanie Perez-Käser, Andrea Scherler, Priska Dürig, Yvonne Bongni

Vorsitz: Corinne Schmid

Protokoll: Anne-Kathrin Glatz

Beisitz: Beatrice Badertscher

Traktandum	Wer?	Art
1. Genehmigung Protokoll, Genehmigung Traktandenliste	Corinne	B
Das Protokoll der Sitzung vom 20.02.2020 ist genehmigt. Die Traktandenliste ist genehmigt.		
2. Mitteilungen Schulleitung	Beatrice	I
Beatrice freut sich sehr, dass Elternratssitzung unter den gegebenen Corona-Umständen möglich ist. Corona hat die Schule extrem beschäftigt in der letzten Zeit. Sehr viel Aufwand, neue Situation, grosses Engagement und Herzblut seitens der Lehrpersonen. Auch jetzt noch keine Normalsituation - vieles kann noch nicht gemacht werden (oder es müsste ein sehr grosser Zusatzaufwand betrieben werden). Beispiel: ÖV kann mit Klassen nicht benutzt werden, nur ausserhalb der Stosszeiten. Unklar, was im neuen Schuljahr auf die Schule zukommen wird. Zweite Welle? Mehr Lockerungen? Ungewissheit ist sicher für die Eltern ebenso schwer auszuhalten wie für die Lehrpersonen. Vieles konnte nicht stattfinden, u.a. Schulfest. Gleichzeitig Planung des neuen Schuljahrs: Pensionierungen, Jobwechsel. Es mussten neue Lehrpersonen gesucht werden - Rekrutierung war schwierig während Lockdown. Alle festen Stellen konnten besetzt werden, zwei Lehr-		

<p>personen sind aktuell krank geschrieben (dort wird es noch Informationen an die Eltern geben).</p>		
<p>3. Fragen, Anliegen von Eltern</p>		
<p>Rückblick Lockdown, Fernunterricht und Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts</p> <p>Corinne: Rückblick auf Lockdown und Fernunterricht. Herausfordernde Zeit für Familien, hat alle Familien betroffen, jedoch nicht alle im gleichen Ausmass. Es wäre wichtig, in Erfahrung zu bringen, was Familien unterstützt hat, was eher schwierig war und was es an Unterstützung in einer ähnlichen Situation bräuchte.</p> <p>Zusammenfassung der angesprochenen oder diskutierten Punkte</p> <p>Dank an Lehrpersonen: Das Engagement der Lehrpersonen wurde von den Eltern sehr geschätzt. Allen war bewusst, dass es sich um eine aussergewöhnliche Situation handelte, die auch den Lehrpersonen vieles abverlangte. Die Lehrpersonen haben sich aus Sicht der Mitglieder des Elternrats engagiert und unterschiedliche Wege gefunden, mit der Situation umzugehen und den Kindern Lerngelegenheiten zu bieten.</p> <p>Auswertung Stand Schulstoff: Der Stand der einzelnen Kinder bzgl. Schulstoff wird nicht systematisch und klassenübergreifend erhoben, Lehrpersonen haben v.a. den Auftrag, zu schauen, wo die Kinder psychisch, in der Verarbeitung der Ereignisse stehen. Schulstoff steht an zweiter Stelle und es soll gewürdigt werden, was die Kinder erarbeitet haben. Lernkontrollen sollen nicht auf dem Stoff basieren, der während des Fernunterrichts erarbeitet wurde oder wenn dann dürfen diese Noten nur gezählt werden, wenn sie eine Verbesserung der Gesamtnote in einem Fach dienen (dies ist jedoch nicht im Sinne der Chancengleichheit, da nun einige Kinder die Möglichkeit haben, sich zu verbessern, während andere diese Chance nicht haben). Lücken können wieder aufgeholt werden. Zudem wird der Zusatzstoff zugunsten des Basisstoffs reduziert werden, z.B. in Französisch, Mathe, Deutsch. Die Lehrpersonen kennen die konkreten Lücken.</p> <p>Gemeinsames, einheitlicheres Vorgehen: Zwischen den Klassen wurden grosse Unterschiede sichtbar. Lehrpersonen verfügen über unterschiedliche Ressourcen und Kompetenzen. Nebst der Würdigung Ihres Einsatzes, wäre</p>	<p>Corinne</p>	<p>D</p>

es zielführend, in einer ähnlichen Situation ein gemeinsames und einheitliches Vorgehen zu wählen, dies auch um die Ressourcen der Lehrpersonen zu schützen und besser zu verteilen. Bspw. könnte jeweils pro Jahrgangsstufe Material erarbeitet werden (und auch dabei die individuellen Kompetenzen der Lehrpersonen genutzt werden). So könnten Ressourcen besser für die Begleitung und Strukturierung der Kinder genutzt werden.

Bedürfnis nach sinnvoller Beschäftigung, nach Struktur und Begleitung: es zeigte sich, dass viele Familien froh waren um Zeiten, in denen die Kinder sinnvoll und selbständig (von den anderen Familienmitgliedern unabhängig) beschäftigt waren. Wichtig ist, dass dies nicht über lange Soll-Lernzeiten erreicht wird, da diese Familien zusätzlich belasten (können), insbesondere wenn Eltern ihre Kinder bei den Aufträgen nicht unterstützen können (weil sie die Aufträge nicht verstehen, weil sie arbeiten,...). Ideal wäre eine den Bedürfnissen angepasste zeitliche Strukturierung durch die Lehrpersonen.

(Anmerkung: für die Phase nach den Frühlingsferien galten die Vorgaben des Kantons, weshalb die Lernzeiten in dieser Phase vermindert waren)

Betreuungsangebot: Eltern, die ihre Kinder für die Notbetreuung anmelden wollten, sind abgewiesen worden mit der Begründung, dass es sich nicht um einen Härtefall handelt. Es ist sehr schwierig, um Hilfe zu fragen und Hilfe zu suchen. Wenn eine Familie dies tut, muss sie unbedingt unterstützt werden. Auch viele andere Familien wären froh gewesen um eine wenigstens stundenweise Betreuung.

Auswertung der Erfahrungen: es wäre wichtig, in Erfahrung zu bringen, was gut geklappt hat, was Eltern entlastet hat, etc. Dies könnte jeweils pro Klassenstufe oder Zyklus geschehen. Die Schulleitung hat die Erfahrungen der Lehrpersonen bereits aufgenommen.

Technisches: Nicht alle Familien haben zuhause Computer zur Verfügung, auch der Zugang zum Internet ist nicht in allen Haushalten gut. Seit letztem Sommer 1:1-Lösung für die 5. und 6. Klassen mit Notebooks. Dies hat die Zusammenarbeit teilweise erleichtert. Umgang mit den Geräten und den Applikationen (MicrosoftTeams) musste aber von den Schülerinnen und Schülern, von den Eltern, aber auch von den Lehrpersonen teilweise erst erlernt werden. Ideal wäre, wenn die IT Infrastruktur sowie die erworbenen Kenntnisse weiterhin genutzt würden. In den unteren Klassen sind Vor- und Nachteile

<p>des Anbietens von Lernaufgaben über digitale Wege abzuwägen.</p> <p>Unterschiedliche Bedürfnisse und Ressourcen: Die Bedürfnisse, aber auch die Ressourcen, die den einzelnen Familien zur Verfügung stehen, sind sehr unterschiedlich; Schulen und Lehrpersonen müssen dies auch im Auge behalten, auch im Sinne der Chancengleichheit. Es wäre wichtig, noch mehr Rückmeldungen von Elternseite zu sammeln.</p>		
<p>Umgang mit Strafen/Sanktionen: Datum Impulsreferat 29.10. 19.00</p> <p>Das Referat von Christian Gerber war zuerst für Juni geplant, wegen Corona wurde es auf den 29.10. verschoben. Stattfinden wird es im Singsaal oder in der Turnhalle Rüti. Bzgl. Finanzierung ist die Absprache so, dass ein Teil vom Elternrat übernommen wird (ca. 300 CHF) und ein Teil von den teilnehmenden Lehrpersonen über Weiterbildungskosten. Zusätzlich soll eine Kollekte erfolgen. Der Flyer soll an den Elternabenden verteilt werden. Das Referat richtet sich an alle Stufen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.</p>	Corinne	I
<p>Gewalt, aggressives Verhalten unter Schülerinnen und Schülern</p> <p>Corinne: Kinder haben davon erzählt, Eltern haben sie darauf angesprochen. Frequenz und Ausmass von Prügeleien etc. habe demnach in der letzten Zeit zugenommen.</p> <p>Die anschliessende Diskussion ergibt, dass Kinder teilweise über einzelne Ereignisse im Zusammenhang mit Gewalt berichten (Coiffeur-Ritual, das Treten mit Füßen eines am Boden liegenden Kindes in Schulinähe, Gruppen von Dritt-/Viertklässlern, die morgens eine aggressive Stimmung verbreiten, andere Kinder anpöbeln). Andererseits scheinen Kinder positiv zu erleben, dass zurzeit coronabedingt nicht alle gleichzeitig draussen Pause machen (was sich wiederum in Bezug auf die Lärmemissionen negativ auf den Unterricht auswirkt) und nicht alle morgens gleichzeitig auf dem Schulhof sind.</p> <p>Beatrice: Pro Pause sind im Normalbetrieb 6 Lehrpersonen auf dem Schulhof, die da sind und hinschauen sollen. Staffelung seit der Öffnung bedeutet weniger Reibungspunkte, aber es ist dadurch während einer längeren Zeit lauter auf dem Pausenplatz. Schule ist für Schulhausareal verantwortlich; Zwischenfälle auf dem Schulweg können ebenfalls minimiert werden durch spätes Heimschicken und frühes Ankommen in der Schule.</p>	Corinne	D

Fazit: zurzeit scheint kein Handlungsbedarf zu bestehen.		
4. Ressorts/Arbeitsthemen	Alle	I/D/B
<p>Ressorts: Mit den Austritten sind Ressorts neu zu besetzen, vgl. Liste</p> <p>Schulhausrundgänge: Der Schulhausrundgang konnte wegen Corona nicht wie geplant als Pilotprojekt durchgeführt werden. Nun ist vorgesehen, den Schulhausrundgang Ende des nächsten Schuljahres zum ersten Mal für die neueintretenden Familien anzubieten. Mit dem Austritt von Yvonne bräuchte das Team aber ein neues Mitglied.</p> <p>Karin R. zum Schulhausrundgang: Vieles ist bereits organisiert. Neben den Organisator_innen aus dem Elternrat werden Vertreter_innen der Schulleitung, der Schulsozialarbeit und der Lehrpersonen anwesend sein. Am Ende des Rundgangs wird es eine kleine Erfrischung geben.</p> <p>Adventsfenster/Lichterfest: Nach den Sommerferien startet schon bald die Planung des Lichterfests. Die beteiligten Lehrpersonen würden sich über eine aktive Mitarbeit bei der Planung durch Elternratsmitglieder freuen. Karin Schütz und Corinne Keller hatten sich für dieses Thema interessiert. Ihre Koordination werden den entsprechenden Lehrpersonen weitergeleitet.</p> <p>Manuela zum Ressort Läusekontrolle: Organisation der Läusekontrolle in der Schule: zweimal im Jahr, zusammen mit Jeannette Liechti (der kantonalen Läusebeauftragten). Manchmal ist es nach Austritten schwierig, neue Leute zu finden. Die Organisation ist gut aufgegleist. Seit kurzem gibt es eine separate Kindergartencrew, die die Läusekontrolle vor Ort in den Kindergärten durchführt. Manuela ist bereit, im ersten Jahr noch mitzuhelfen.</p> <p>Beatrice: es gibt auch ein Läusekonzept.</p> <p>Corinne zum Vorsitz des Elternrats: Sie wird den Vorsitz zum Ende des Schuljahres 2020/21 abgeben und möchte dieses Amt jetzt schon beliebt machen. Ein Einstieg wäre sehr gut möglich im Rahmen einer Stellvertretung für das Schuljahr 2020/21).</p> <p>An den Ressorts interessierte Personen sollen sich bei Corinne melden. An der ersten Sitzung im neuen Schuljahr sollen die Ressorts definitiv verteilt werden.</p>	Corinne	I/B
Elternabende und Ressourcenblätter: Beim Wechsel der Lehrperson alle	Corinne	I

zwei Jahre sollen die Ressourcenblätter am ersten Elternabend verteilt werden. Corinne versendet Mail mit Infos und Checkliste zum Elternabend.		
Corinne verabschiedet die austretenden Mitglieder des Elternrats mit einem kleinen Geschenk.	Corinne	

I = Information, D = Diskussion, B = Beschluss
